



Sachbericht der MitMachZentrale Vorpommern - Rügen für das Jahr 2020

Die Aktivitäten der MitMachZentrale für den Landkreis Vorpommern Rügen wurden im Jahr 2020 fortgeführt. Neuer Schwerpunkt war die Unterstützung der Einführung der Ehrenamtskarte, deren Bewerbung sowie die Bearbeitung von Anträgen. Dies erfolgte in enger Kooperation mit der Ehrenamtsstiftung MV. Weitere Tätigkeitsfelder waren die Beratung und Vermittlung ehrenamtlich Engagierter, Weiterbildungen für Ehrenamtliche und Vereine sowie Öffentlichkeitsarbeit für die MitMachZentrale.

Unser Team - hauptamtliches und nebenberufliches Personal

Seit März 2020 wurde für die MitMachZentrale eine Mitarbeiterin mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 32 Stunden eingestellt. Sie war als kontinuierliche Ansprechpartnerin für das Büro unserer MitMachZentrale verantwortlich. Ihr oblag außerdem die Bearbeitung der Anträge auf Ehrenamtskarten. Sie hielt den Kontakt zur Ehrenamtsstiftung MV und nahm an den Schulungen und Austauschtreffen der MitMachZentralen des Landes teil.

Zum Team gehörten weiterhin drei auf Honorarbasis tätige Mitarbeiter*innen, die pädagogische Leiterin des Jugendring Rügen e.V. sowie die Beauftragte des Landkreises für Integration und Ehrenamt.

Jede Honorarkraft hatte einen speziellen Aufgabenbereich. Zu den Hauptbereichen gehörten die Organisation von Weiterbildungen, die Vorbereitung von Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, der persönliche Kontakt zu Ämtern, Recherchearbeiten und die Aktualisierung von Datenbanken.

Die Hauptaufgabe der Landkreis-Mitarbeiterin im Rahmen der MitMachZentrale bestand in der Pflege der umfangreichen Internetplattform „Kontaktstelle Ehrenamt“ www.ehrenamt.lk-vr.de sowie im Aufbau zahlreicher wichtiger Kontakte zu Akteuren im gesamten Landkreis.

Dieses Stamm-Team arbeitete kontinuierlich und traf sich monatlich zu gemeinsamen Beratungen, um sich gegenseitig über die jeweiligen Aktivitäten zu informieren und weitere Arbeitsschritte gemeinsam festzulegen. Hinzu kamen Vorbereitungs- und Arbeitstreffen einzelner Teammitglieder. Punktuell wurde das Stamm-Team von einer weiteren Honorarkraft unterstützt.

Einführung der Ehrenamtskarte

Ein wichtiges Thema war die Einführung der Ehrenamtskarte. Dazu fand ein reger Austausch mit dem Sozialministerium sowie der Ehrenamtsstiftung statt. Es gab außerdem auf Landesebene Treffen aller MitMachZentralen mit der Ehrenamtsstiftung MV, an denen wir teilnahmen, um uns mit anderen MMZ auszutauschen und gemeinsame Ideen zu entwickeln.

Die Bewerbung der Karte unterstützten wir durch Presseartikel, durch ausführliche Informationen im Infobrief, über persönliche Ansprache sowie kontinuierlich mit Bildern und Beiträgen über unsere Social Media Kanäle. Außerdem nutzen wir Veranstaltungen, zum Beispiel Stadteilfeste, um mit Flyern auf die Ehrenamtskarte aufmerksam zu machen. An alle Vereinsadressen in unserem Verteiler sowie an zahlreiche öffentliche Stellen haben wir Flyer und Informationsmaterialien zur Ehrenamtskarte postalisch verschickt.

Insbesondere in der Startphase – also vor der Nutzung des Content Management Systems - war die Bearbeitung der Anträge zeitintensiv. Insgesamt gingen im Jahr 2020 für den Landkreis Vorpommern-Rügen 310 Anträge ein. 299 Anträge konnten wir bis zum Jahresende bewilligen. Elf konnten erst zu Beginn des Jahres 2021 bearbeitet werden und zwei Anträge mussten wir ablehnen, weil die Kriterien nicht erfüllt waren. Insgesamt erhielten 117 Frauen und 182 Männer die Ehrenamtskarte. Fünf der frischen Ehrenamtskartenbesitzer*innen waren unter 18 Jahre alt.

Die meisten Engagierten wollten ihre Karte zugeschickt bekommen. Einige Vereine organisierten Veranstaltungen für eine feierliche Übergabe der Karten. Wir als MitMachZentrale organisierten eine Dankeschön-Veranstaltung für über 30 ehrenamtlich Aktive, an der auch der Landrat unseres Landkreises, Herr Dr. Stefan Kerth, teilnahm und persönlich den Anwesenden für ihr Engagement dankte. Höhepunkt der Veranstaltung war eine gemeinsame Hafenrundfahrt in Stralsund.

Um das Sozialministerium bei der Partnerakquise für die Ehrenamtskarte zu unterstützen haben wir gemeinsam eine Liste potentieller Partner in unserem Landkreis zusammengestellt und an das Ministerium weitergeleitet.

Beratung und Vermittlung

Auch im Jahr 2020 war die Pflege der Informationsplattform im Internet ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Neben grundlegenden Informationen zum Ehrenamt wurde ständig über Neuigkeiten und interessante Entwicklungen auf dem Gebiet des bürgerschaftlichen Engagements berichtet sowie auf Veranstaltungen und Weiterbildungen im gesamten Landkreis hingewiesen. Außerdem wurde die installierte Ehrenamtsbörse, die der Vermittlung von Ehrenamtlichen sowie als Schnittstelle zwischen Hilfesuchen und Angeboten dient, weiter mit Leben gefüllt. Sie wurde als wichtiges Instrument für die Kontaktvermittlung zwischen denen, die ehrenamtliche Mitstreiter suchen, und denen, die sich engagieren möchten, ausgebaut. Die Ehrenamtsbörse unterstützt besonders das zeitlich begrenzte punktuelle Engagement und kommt somit dem strukturellen Wandel im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements entgegen. Unsere Team half bei Bedarf bei der Erstellung von Einträgen.

Darüber hinaus war das persönliche Beratungsangebot der MitMachZentrale ein unverzichtbarer zentraler Bestandteil der Arbeit. Da die Internetplattform trotz ihrer Informationsfülle nicht alles erfassen kann und nicht auf alle Fragen eine Antwort geben kann, gab es ein telefonisches Beratungsangebot. Es wurde hauptsächlich für Anfragen zur Kontaktvermittlung sowie für allgemeine Fragen der Vereine und bürgerschaftlich Engagierten genutzt.

Für den weiterführenden Austausch gab es zahlreiche persönliche Gespräche nach Vereinbarung. Die MitMachZentrale war telefonisch, über E-Mail sowie über den Jugendring Rügen erreichbar. Die Mitarbeiter*innen der MMZ nahmen sich der Probleme und Anfragen an und vermittelten passende Hilfen, sofern sie nicht selbst direkt Antworten geben oder Lösungen herbei führen konnten.

Alle in der Datenbank erfassten Vereine, Verbände und Initiativen bekamen monatlich einen Infobrief per Mail mit vielen aktuellen Hinweisen und Neuigkeiten. Der Infobrief informierte über Weiterbildungen, Veranstaltungen und Fördermöglichkeiten rund um das Ehrenamt. Er war und ist ausgesprochen nutzerfreundlich aufgebaut mit kurz umrissenen Informationen und einem Link zu weiterführenden Einzelheiten, so konnten die Leser schnell und ohne großen Aufwand die für sie relevanten Inhalte finden.

Zu den Kernaufgaben gehörten die Beratung ehrenamtlich Tätiger, die Vermittlung Engagementwilliger sowie die Beratung von Vereinen und Initiativen. Dazu gab es eine telefonische Bereitschaft sowie individuell vereinbarte Beratungstermine. Zur Unterstützung der Vermittlung sowie für die umfassende Information der Bürger*innen, pflegte die MMZ eine Homepage und Kontaktbörse zum Thema Ehrenamt. Außerdem wurde eine Facebook Seite und ein Instagram Auftritt gepflegt. Zahlreiche Arztpraxen konnten wir dazu motivieren, unser Informationsmaterial in den Warteräumen auszulegen.

Weiterbildungsangebote

Die MMZ hatte für das Jahr 2020 fünf Weiterbildungen geplant, von denen dann zwei als Präsenz-Veranstaltung stattfanden, eine als Online-Seminar. Zwei Weiterbildungen mussten in das Jahr 2021 verschoben werden.

Im September fand in Ribnitz-Dammgarten eine Weiterbildung zum Thema Rechtssichere Vorstandsarbeit statt. Hier herrscht bei vielen Vereinen große Verunsicherung. Bei der Veranstaltung wurden zunächst Grundkenntnisse vermittelt und dann wurde auf die Fragen der Teilnehmenden eingegangen.

Im Oktober organisierten wir in Bergen auf Rügen eine Weiterbildung zum Thema Mittelakquise. Ehrenamt braucht finanzielle Unterstützung. Engagement und gute Ideen reichen manchmal nicht aus, um Projekte zu starten und auf den Weg zu bringen. Nicht alle ehrenamtlich Engagierten finden sich aber im unübersichtlichen Förderdschungel zurecht. Ein kompetenter Referent vermittelte zunächst Grundkenntnisse und erarbeitete dann anhand von Beispielen der Teilnehmenden Finanzierungsmöglichkeiten.

Im November organisierten wir ein Seminar zum Thema Satzungsrecht. Die als normales Seminar geplante Weiterbildung boten wir aufgrund der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen letztlich als Online-Seminar an. Nach einem Input zu den gesetzlichen Vorgaben erhielten die Teilnehmenden viele Tipps und Anregungen zu einer praktikablen Gestaltung der Vereinssatzung. Dem Referenten ist es sehr gut gelungen, auf die Fragen der Teilnehmenden einzugehen.

Das geplante Praxisseminar zum Thema Digitale Medien haben wir pandemiebedingt auf 2021 verschoben. Da es um die praktische Gestaltung von Facebook Seiten und Druckmaterialien gehen sollte, erschien uns die Bearbeitung der Thematik für ein Online-Seminar nicht geeignet.

Ein Seminar zum Thema Versicherung für Vereine musste aufgrund der Erkrankung des Referenten verschoben werden.

Die Auswahl der Themen basierte auf den Ergebnissen der Weiterbildungsumfrage, mit der wir bereits im Jahr 2019 den Weiterbildungsbedarf bei den Vereinen und Verbänden ermittelten. So waren die durchgeführten Veranstaltungen alle gut besucht und fanden eine positive Resonanz. Um die Qualität der Weiterbildungen zu prüfen, arbeiteten wir bei jeder Veranstaltung mit Feedback Bögen, die anschließend im Team ausgewertet wurden.

Dank einer Kooperationsvereinbarung mit der Ehrenamtsstiftung M-V konnten die Weiterbildungsangebote kostenlos in Anspruch genommen werden.

Um den Weiterbildungsbedarf der kleinen Vereine und Initiativen wieder aktuell zu ermitteln, führten wir auch im Jahr 2020 eine online Befragung durch. Engagierte und Vereine konnten ihren speziellen Bedarf signalisieren. Eine Auswahl an Themen schlugen wir vor, jeder hatte aber auch die Möglichkeit, weitere Themen zu benennen. Die Auswertung dieser Befragung nahmen wir als Grundlage für die Planung von Weiterbildungsveranstaltungen im Jahr 2021.

Veranstaltungen und Vernetzung

Zur besseren Vernetzung von Geldgebern bzw. Förderern einerseits und Vereinen und Initiativen andererseits bereiteten wir seit dem Frühjahr 2020 erneut die Veranstaltung Marktplatz für Förderer und Vereine vor. Hier sollten im November Menschen aufeinander treffen, die entweder Finanzierungen suchen oder Fördermittel und Spenden zu vergeben haben. Leider mussten wir diese von Begegnung und Austausch lebende Veranstaltung letztlich coronabedingt absagen, obwohl der Arbeitsaufwand für die Vorbereitung sehr groß war.

Die bereits gewonnenen Sponsoren für diese Veranstaltung wollten dennoch das ehrenamtliche Engagement unterstützen und eine Spende an Vereine weitergeben. Deshalb forderten wir Vereine auf, uns einen kreativen Steckbrief zu schicken. Unter den Zusendungen wurde dann ein „Gewinner“ ausgelost, dem die Spende zufiel. Die Steckbriefe nutzten wir im Einverständnis mit den Vereinen in unseren social media Auftritten um für das Engagement in diesen Vereinen zu werben.

Im Frühjahr hatten wir die Idee zu der Aktion Künstler vor dem Fenster. Hintergrund dieser Aktion war die lange Isolation der Menschen in Pflegeeinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie. Unsere MitMachZentrale organisierte landkreisweit Hofkonzerte in Pflegeeinrichtungen und Betreuten Wohneinrichtungen. Hierfür wurden über die Presse sowie über unsere social media Kanäle Laienkünstler*innen aus der Region gesucht, die ehrenamtlich kleine Konzerte vor den Fenstern der Einrichtungen präsentieren würden. Auf der anderen Seite haben wir den Bedarf bei den Einrichtungen ermittelt und dann den Kontakt zwischen Einrichtung und Ehrenamtlichen vermittelt. Insgesamt fanden über 20 Konzerte statt. Auch nach der Aktion blieben einige engagierte Künstler mit den Einrichtungen in Verbindung und verstetigten die Konzerte.

Unsere Idee wurde von einigen anderen MitMachZentralen des Landes übernommen, worauf wir besonders stolz sind.

Zu Beginn der Pandemie richteten wir unser Augenmerk verstärkt auf die aktuelle Situation. Die Motivierung ehrenamtlichen Engagements fokussierte sich in den Monaten März bis Juni auf Corona-Hilfe. Wir suchten und vermittelten Menschen, die für soziale Einrichtungen Masken nähten, und Menschen, die sich bei Einkaufshilfen oder Lernunterstützung engagieren wollten. Wir bewarben die Initiative Team MV des DRK sowie die Initiative Wir gegen Corona, die von der Ehrenamtsstiftung MV ins Leben gerufen wurde.

Lobbyarbeit für Ehrenamtliches Engagement

Die Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements, die Möglichkeit, die Bürgerinnen und Bürger an der Gestaltung des Lebensumfeldes zu beteiligen, ist für die Städte und Gemeinden von substanzieller Bedeutung.

Da die Nachwuchsgewinnung für alle Vereine eine große Herausforderung darstellt, haben wir uns diesem Thema im Jahr 2020 erneut in besonderem Maße zugewendet. Im Visier hatten wir dabei die Initiierung und Verbesserung der Kooperation von Schulen und Vereinen. Bestärkt hat uns darin ein Gespräch mit Frau Claudia Ring – Referatsleiterin für Seniorenpolitik, freiwilliges Engagement, Heimrecht, Renten- und Unfallversicherung. Sie unterstützte unsere Bemühungen.

Regelmäßiges ehrenamtliches Engagement in einem Verein kann im Rahmen der Ganztagschule anerkannt werden. Das nutzen aber viele Schulen und Vereine noch nicht. Um diese Möglichkeit mehr ins Bewußtsein der Akteure zu rücken, organisierten wir an einer Bergener Schule eine Vereinsmesse zu Beginn des Schuljahres. Hier präsentierten sich Vereine, bei denen sich die Schüler engagieren können. Im Vorfeld wurde mit der Schulleitung abgeklärt, in welchem Umfang dieses Engagement als Teilnahme am Angebot im Rahmen der Ganztagschule anerkannt werden kann. So konnten sich die Schüler direkt einen Einblick in die Arbeit der Vereine verschaffen, Vereinsvertreter kennen lernen und sich darüber informieren, welche Vorteile ihnen ein Engagement im Verein verschafft. Diese Messe war ein sinnvolles Format. Wir wollen sie im nächsten Jahr wiederholen, ausbauen und weitere Schulen dazu animieren.

Angeregt durch Frau Ring war weiterhin ein Impulsreferat zu diesem Thema vor den Schulleiter*innen des Landkreises geplant. Aufgrund der schwierigen Situation an den Schulen im Jahr 2020 wurde diese Aktion auf einen Zeitpunkt verschoben, wenn wieder Alltag in die Schulen eingezogen ist und die Schulleiter*innen wieder ein Ohr für andere Dinge haben.

Ausbau der Raum- und Materialbörse

Oftmals fehlt es den engagierten Ehrenamtler*innen an Möglichkeiten sich zu treffen, um Projekte zu planen oder Versammlungen abzuhalten. Ihnen stehen, mangels ausreichender finanzieller Mittel, keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung. Im Jahr 2018 begann die MitMachZentrale deshalb mit dem Aufbau einer Raumbörse. Im Jahr 2019 erweiterten wir sie zur Raum- und Materialbörse. Im Jahr 2020 setzten wir auf die gezielte Ansprache von Vereinen, Kommunen und Unternehmen. Trotz gestiegener Nachfrage bei potenziellen Nutzern ist die Bereitschaft, Räume oder Equipment zur Verfügung zu stellen, nicht sehr hoch.

Auf unserer Homepage ist einzusehen, wo Räumlichkeiten kostenlos oder zu günstigen Konditionen zur Verfügung stehen. Auch die Mitnutzung von Räumlichkeiten anderer Vereine, Unternehmen oder öffentlicher Einrichtungen kommt hier in Frage.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentationen

Auch 2020 war es uns besonders wichtig, die MitMachZentrale im gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen bekannter zu machen. Wir nutzten dafür die örtliche Presse, Plakate, Flyer, Veranstaltungen und E-Mail-Kontakte.

Wir kooperierten weiterhin mit dem VVR. In zahlreichen Bussen wurden unsere eigens dafür entwickelten MMZ-Werbepлакate dauerhaft angebracht. Auch ein Imagefilm zur MMZ lief über die Monitore der Busse.

Mit unserer Facebook Seite sowie unserem Instagram Auftritt ist es uns gelungen, die Zielgruppe der jungen Ehrenamtlichen besser zu erreichen. Sie wurde regelmäßig gepflegt und hatte viele Zugriffe. Wir nutzen sie für die Ankündigung unserer Veranstaltungen, aber auch für Neuigkeiten im Bereich Ehrenamt sowie aktuelle Ehrenamtsgesuche.

Um Werbung für Veranstaltungen der MMZ noch breiter zu streuen, haben wir 2020 weitere Kontakte zu Arztpraxen des Landkreises aufgebaut. Die Zahl der Praxen, in denen wir Werbematerial in den Warteräumen auslegen dürfen ist erneut gestiegen.

Um das bürgerschaftliche Engagement sowie die MitMachZentrale selbst regelmäßig in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, haben wir uns bemüht, unsere Kooperation mit dem Ostsee Anzeiger fortzuführen. Der Bedarf bei den Vereinen, über Vorhaben und Projekte zu informieren, ging im Jahr 2020 aber deutlich zurück. Vielerorts war das normale Vereinsleben stark beeinträchtigt. So kam es nur vereinzelt zu Veröffentlichungen. Den Bereich Rügen hatte der Ostsee Anzeiger zeitweise ganz eingestellt und anschließend umstrukturiert, so dass die Artikelserie der MitMachZentrale nicht mehr möglich war.

Auch im Jahr 2020 haben wir uns bemüht Kontakt zu Ämtern des Landkreises zu halten. Da die Kommunen im Jahr 2020 überdurchschnittlich beansprucht waren und die Einschränkungen den persönlichen Kontakt über weite Zeiträume nicht ermöglichte, fanden von unserer Seite keine Besuche der Ämter statt.

Kooperationen und Netzwerke

Die MitMachZentrale kooperierte bei ihrer Arbeit mit zahlreichen Einrichtungen im Landkreis, die mit bürgerschaftlich engagierten Menschen arbeiten. Es entstand ein Austausch mit verschiedenen Netzwerken, die direkt aus den ehrenamtlich wirkenden Strukturen entstanden sind.

Es gab eine gemeinsame Beratung mit den Pflegestützpunkten, um die Zusammenarbeit abzustimmen.

Die MitMachZentrale Vorpommern-Rügen nahm regelmäßig an den Vernetzungstreffen der MitMachZentralen in MV teil, die von der Ehrenamtsstiftung MV organisiert und moderiert wurden. Um weitere Themenbereiche zu besprechen gab es auch ein Treffen mit Mitarbeiterinnen der Ehrenamtsstiftung und dem Team der MMZ in Bergen sowie ein Treffen mit einer Vertreterin des

Sozialministeriums.

Verwendung der finanziellen Mittel

Die Mittel wurden ausschließlich für die Umsetzung der im Antrag beschriebenen Ziele und Vorhaben der MitMachZentrale verwendet.

Aufgrund der häufigen Erkrankung der hauptamtlichen Mitarbeiterin übernahm die pädagogische Leiterin des Jugendringes in den Monaten Oktober bis Dezember stundenweise die Vertretung. Diese wurden mit abgerechnet. Durch die Umlagezahlungen der Krankenkasse der hauptamtlichen Mitarbeiterin reduzierten sich die Ausgaben für hauptamtliches Personal.

Da einige Veranstaltungen abgesagt werden mussten und die Kontaktarbeit nur eingeschränkt möglich war, reduzierten sich auch die Ausgaben für die nebenamtlichen Honorarkräfte sowie die Reiseausgaben.

Mai 2021